



Volker Schnurrbusch zur kleinen Anfrage der AfD-Fraktion zu Lebensmittelverschwendung:

„Lebensmittelverschwendung auch in Schleswig-Holstein endlich aktiv bekämpfen“

Kiel, 26. Juni 2019 **Keiner will Lebensmittelverschwendung, aber es gelingt nicht wirklich, das Problem wirksam einzudämmen. Im Gegenteil, die Verluste durch weggeworfene Lebensmittel steigen kontinuierlich. Volker Schnurrbusch, agrarpolitischer Sprecher der AfD-Fraktion, erklärt dazu:**

„Erst einen Tag nach der Landtagsdebatte zum Thema Lebensmittelverschwendung antwortet die Landesregierung auf meine kleine Anfrage. Das ist schon irritierend. Immerhin wurde sie Anfang Juni eingereicht, eine Beantwortung vor der Debatte wäre also zu erwarten gewesen.

Ernüchternd sind die Antworten. Die Landesregierung erhebt gar keine Daten zur Problematik der Lebensmittelverschwendung. Lebensmittelverschwendung sei ein bundesweites Problem, das auf Bundesebene angegangen wird. Also werden wohl weiterhin fleißig Lebensmittel vernichtet. 18 Millionen Tonnen Lebensmittel landen in Deutschland im Müll, glaubt man der WWF-Untersuchung. 11 Millionen Tonnen sind es nach Berechnung der Universität Stuttgart.

So oder so, es sind zu viele Lebensmittel, die ungenutzt vernichtet werden. Wenn wir hier in Schleswig-Holstein Lebensmittel verschwenden und in anderen Teilen der Welt Menschen verhungern, ist das nicht in Ordnung.

In landeseigenen Kantinen soll in Ausschreibungen berücksichtigt werden, dass möglichst wenig Lebensmittel entsorgt werden. Aber wie soll das gehen bzw. gemessen werden, wenn es keine Datenerhebung gibt. Wir kommen nicht umhin, auch in Schleswig-Holstein endlich Daten zur Problematik zu erheben.

Die AfD-Fraktion setzt sich für eine Eindämmung der Lebensmittelverschwendung, weil es ethisch und moralisch falsch ist. Deswegen fordere ich endlich eine landeseigene Strategie auf den Weg zu bringen. Die Landesregierung muss und kann mehr tun. Die



Stärkung regionaler sowie direkter Vermarktung ist nur eine Möglichkeit. Regionale Erzeugungs- und Vermarktungsstrukturen schonen Ressourcen, sichern lokale Arbeitsplätze und vermeiden Lebensmittelverschwendung.“